



KIRCHEN NACHRICHTEN

Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Lindenau-Plagwitz |
Taborkirchgemeinde | Bethanienkirchgemeinde

Juni | Juli | August 2020



„Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Habe ich's dich nicht schon lange hören lassen und es dir verkündigt? Ihr seid doch meine Zeugen!“ Jesaja 44,8

Wenn das Wasser bis zum Hals steht, wirkt jeder Strohalm wie eine Rettung. Ob es die Verschwörungstheoretiker sind, die hinter der Corona-Pandemie Bill Gates oder die Chinesen sehen wollen. Die Rechtspopulisten irrlichern auch durch die Pandemie und suchen verzweifelt nach einem Schuldigen. Andere sehen schon Vorboten fremder Wesen aus dem All, die uns niedermachen wollen. Vielleicht sind es aber auch die Babylonier, die haben ja schon damals, zur Zeit des Jesaja, alles platt gemacht, was um sie an Kulturen aufblühte. Zum Opfer fielen ihnen u.a. auch die Juden in und um Jerusalem.

Viele von ihnen sind damals ins Exil verschleppt worden. Da saßen sie fest in ihren Häusern, weit weg von ihrem wirklichen Leben. Beherrscht von einer Macht, die unsichtbar ihr Leben beschränkte.

Wenn alles wegfällt, was dir in deinem Alltag vertraut war und in deinem Glaubensleben unumstößlich erschien, dann braucht es Menschen, die dir Worte sagen, die viel stärker sind als es Strohhalme je sein könnten. Jesaja spricht ihnen die Worte zu – Gottesworte! Wir haben einen Gott, der sagt: „Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Ich bin euer Gott. Ich bin bei euch.“ Jesaja könnte auch gesagt haben: „Lasst uns kreativ sein. Wir haben doch alles bekommen, was wir brauchen. Es gibt zwischen Gott

und uns keine Beschränkung. Seine Worte und unsere Rituale sind in unseren Herzen. Lasst uns unseren befreienden Glauben hier und jetzt mit ganzer Kraft, mit ganzer Seele und mit unserem Verstand leben.“

Gott hat es uns schon lange ins Ohr geflüstert.

Und auf einem Mal singen Menschen in offenen Kirchen Choräle, weil keine Gottesdienste stattfinden dürfen. Osterbeutel an Wäscheleinen sind vor Kirchen aufgespannt. Andachten werden auf dem Youtube-Kanal gezeigt. Menschen spenden und eine Spazierwegkantate erklingt. Kinder erleben zu Hause die Ostergeschichte per Video. Interessierte reden per Skype über ihren Glauben und über 800 Briefe werden an ältere Menschen verschickt.

All das erzählt davon, dass wir uns wiedersehen und berühren werden, denn Gott ist uns spürbar nahe.

Mit Gott leben, heißt immer, eine Zukunft haben. Deshalb sind menschenverachtende Schuldzuweisungen und Verschwörungstheorien keine heilsamen Wege. Zukunft haben wir im behutsamen und solidarischen Umgang miteinander.

Fürchtet euch nicht und erschreckt nicht!

Es ist 19.00 Uhr. Das Bläserquartett spielt, wie jeden Abend, von der Veranda eines Hauses den Choral „Der Mond ist aufgegangen“. Fenster gehen auf. Menschen treten auf ihre Balkone. Seit Wochen sitzen sie in ihren Wohnungen fest. Kinder nerven, Beziehungen bekommen explosive Momente, die Wohnungen werden gefühlt zu Käfigen. Aber jetzt wiegen sie ihre Körper im Rhythmus der Musik. Wenn ich das erlebe, wird sogar die gespielte Filmmelodie der Olsenbande zu einem Choral und Gebet, wenn's guttut. Die Leute klatschen. Bis morgen und „fürchtet euch nicht und erschreckt nicht! Ihr seid doch meine Zeugen!“ – Kirche bleibt für Sie in unseren Stadtteilen hörbar und sichtbar!

Ich grüße Sie herzlich,

Ihr Martin Staemmler-Michael

Die Veranstaltungsorte sind die ■ Heilandskirche, ■ Taborkirche, ■ Bethanienkirche und ■ ■ ■ Philippuskirche.

In diesem Kalender sind einmalige und sporadische Veranstaltungen.

Regelmäßige Veranstaltungen der Gruppen und Kreise finden Sie auf den Seiten 5-7.

WICHTIGE INFORMATION: Liebe Leserinnen und Leser, aufgrund der momentanen Situation finden Sie alle Veranstaltungen mit dem Hinweis, dass diese nur unter Vorbehalt stattfinden können. Eventuell müssen sie aufgrund aktuell gültiger Allgemeinverfügungen des Bundes und des Landes Sachsen kurzfristig abgesagt werden oder finden in veränderter Form statt. Bitte beachten Sie dazu unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen.

Juni 2020

Du allein kennst das Herz aller Menschenkinder.

1. König, 8,39

- Mo 01.06., 17.00 Uhr ■ *Pfingstkonzert* der Sächsischen Bläserphilharmonie; Eintritt: 15 Euro, 12 Euro ermässigt, Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt
- Sa 06.06., 16.00 Uhr ■ Ausstellungseröffnung mit Bildern von *Susanne Günz* (Malerei)
- Sa 06.06., 17.00 Uhr ■ *Konzert Klänge um Beethoven 2.* Bethanienkantorei, Solistinnen und Solisten, Instrumentalistinnen und Instrumentalisten, Leitung: Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Kollekte erwünscht
- Sa 06.06. bis Sa 12.09., jeweils 16.00 – 18.00 Uhr ■ *Offene Kirche* am Samstag mit Musik
- So 14.06., 17.00 Uhr ■ Chorkonzert *Hoffnung und Leben* mit vocAlumni; Eintritt frei, Kollekte erwünscht – s. S. 19
- Do 18.06., 15.00 Uhr ■ *Heiländer Spezial: Wir nähren Strandbeutel und Wimpelketten*
- So 21.06., 16.00 – 22.00 Uhr ■ Konzerte im Rahmen der *Fête de la Musique*; Eintritt frei
- Mo 22.06., 18.00 Uhr ■ *StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt* – s. S. 19
- Mi 24.06., 17.00 Uhr ■ *Johannisandacht* auf dem Friedhof Kleinzschocher
- Do 25.06., 19.00 Uhr ■ *Taborstammtisch: Wie hat uns die Corona-Krise verändert?*

Juli 2020

Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss!
Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

1. Könige 19,7

- Do 02.07. – Sa 04.07. ■ Ausstellung *Marlet Heckhoff/Dorothee Liebscher: hybrid utopia* – s. S. 19
- Do 09.07., 19.30 Uhr ■ *Konzert Klänge um Beethoven 3.* Orgel: Stephan Paul Audersch; Eintritt frei, Kollekte erwünscht
- Do 09.07. – So 19.07. ■ Ausstellung *Yana Zschiedrich: POPs* – s. S. 19

- Sa 11.07., ab 15.00 Uhr ■ Bürgerfest rund um die Taborkirche mit buntem Programm für Kinder und Erwachsene, u.a. mit musikalischen Höhepunkten, Turmbesteigung, Papiertheater, Kreativstände, Speisen und Getränke u.v.m. (siehe Aushänge)
- Di 14.07., 18.00 Uhr ■ Sommerabend der Taborkantorei
- Do 16.07., 19.00 Uhr ■ Offener Gemeindeabend mit Bratwurst und Getränken (bei schönem Wetter im Garten)
- Sa 18.07. + So 19.07. ■ Gespräch *you are warmly invited #1* – s. S. 19
- Do 23.07. – Do 06.08. ■ Ausstellung *Elisabeth Howey: METAPHYSICAL GARDEN IV, 2018–2020* – s. S. 19

August 2020

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin;
wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele.

Psalm 139,14

- Do 20.08. – So 30.08. ■ Ausstellung *Falk Messerschmidt: Mit keiner Realität identisch* – s. S. 19

Vorschau auf September 2020

- Mi 02.09., 19.00 Uhr ■ Informationsabend für den neuen Konfirmandenkurs – s. S. 15
- Fr 04.09., 19.30 Uhr ■ Vorstellung der Kandidat/innen für die Kirchenvorstandswahl – s. S. 20
- So 06.09., 11.00 Uhr ■ Vorstellung der Kandidat/innen für die Kirchenvorstandswahl – s. S. 18
- Sa 12.09., 15.00 Uhr ■ Gemeindenachmittag mit extra Kinderprogramm
- So 13.09., 11.00 Uhr ■ Vorstellung der Kandidat/innen für die Kirchenvorstandswahl – s. S. 23
- Sa 19.09., ab 08.00 Uhr ■ Arbeitseinsatz in und um die Taborkirche mit Frühstück
- So 20.09., 9.30 Uhr ■ Festgottesdienst zum Erntedankfest
- So 27.09., 9.30 Uhr und 14.00 Uhr ■ Konfirmation in der Taborkirche

WICHTIGE INFORMATION: Auch die Termine der Gruppen und Kreise können wir leider im Moment nur unter Vorbehalt ankündigen. Aufgrund der aktuellen Situation können sich immer wieder kurzfristig Änderungen ergeben und Veranstaltungen ausfallen oder in veränderter Form stattfinden. Wir hoffen aber, Sie wie geplant begrüßen zu können.
Bitte beachten Sie unsere Webseiten und die Aushänge in den Schaukästen.

MUSIK



Kantoreien

■ Bethanienkirche:

Do 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: KMD Stephan Paul Audersch

■ Taborkirche:

Di 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Leitung: Andreas Mitschke

Kammermusikensemble

■ Bethanienkirche

Di 19.30–21.00 Uhr, Gemeindesaal

Leitung und Infos: KMD Stephan Paul Audersch

Proben nach Vereinbarung

Jungbläserausbildung

■ Taborkirche Gemeindehaus

Mi 17.45–18.45 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

Posaunenchor

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zi. 13

Mi 19.00–20.30 Uhr

Leitung: Hans-Martin Schlegel, Tel. (034203)

4 48 40, E-Mail: serpent@basshorn.info

KINDER, JUGEND UND FAMILIEN



Krabbelgruppe (0 – 3 Jahre)

■ Heilandskirche, Café

Di 09.30–11.00 Uhr

Sandra Nestroi, Tel. 0178-1311565,

sandra.nestroi@gmail.com

Zwergentreff (0 – 3 Jahre)

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Mi 16.00 – 17.30 Uhr

Kinderkreis (4 – 6 Jahre)

■ Bethanienkirche

Mi 16.00–17.30 Uhr

Do 16.00–17.30 Uhr, 14-tägig, gerade KW

KinderKirche

■ Heilandskirche

Klasse 1-4: **Mo 16.00–17.00 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 1+2: **Di 14.30–15.30 Uhr**

■ Bethanienkirche

Klasse 3+4: **Do 14.15–15.15 Uhr**

Kinderchöre

■ Bethanienkirche

Mo 15.30 Uhr: ab 1. Klasse

Mo 16.30 Uhr: ab 4 Jahre

Leitung: Andreas Mitschke

■ Heilandskirche

Mo 15.15 Uhr: ab 1. Klasse

Leitung: Constanze Hirsch

Kindernachmittag in Tabor

■ Gemeindehaus Tabor

Fr o. Sa 15.00–19.00 Uhr

Sa 11.07. Einladung zum Bürgerfest rund um die Taborkirche

Sa 12.09. Gemeindenachmittag mit Kinderprogramm

für weitere Termine bitte die Aushänge beachten

TeenieTreff (Klasse 5 und 6)

■ Bethanienkirche

Bei Interesse meldet euch bitte bei Susanne Schönherr (Kontaktdaten s. S. 26)

Konfirmandenkurse

Klasse 7 (Fr. Schönherr, Pf. Ziera)

Sa 09.30–15.30 Uhr

Sa 13.06. Konfi-Tag in der ■ Taborkirche

Sa 04.07. Konfi-Tag in der ■ Bethanienkirche

Klasse 8 (Fr. Pohlers, Pf. Staemmler-Michael)

So 27.09. Konfirmation in der ■ Taborkirche

Junge Gemeinde

Di 19.00–21.00 Uhr ■ Bethanienkirche

Teamertreffen

Informationen bei Heidi M. Pohlers und Martin Staemmler-Michael (Kontaktdaten s. S. 26)

SENIOREN



Seniorenkreise

■ **Seniorenkreis in Lindenu-Plagwitz**

Do 15.00 Uhr Matthias-Claudius-Heim,
Weißenfelser Str. 18 (barrierefrei)

25.06., 20.08., 17.09.

■ **Seniorenkreis in Bethanien**

Mi 14.30 Uhr, Gemeindesaal (barrierefrei)

22.06. Herzliche Einladung zum Nachmittag für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

19.08., 02.09.

■ **Fit im Ruhestand**

Mo 15.00 Uhr, Bethanienkirche, Kinder- und Jugendraum (barrierefrei)

22.06. Herzliche Einladung zum Nachmittag für alle Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Im Juli findet Fit im Ruhestand nicht statt.

Ab August wollen wir die wegen der Corona-

Krise ausgefallenen Veranstaltungen nachholen:

17.08. „Wie Sie sehen, sehen Sie nichts“, mit der Augenärztin Dr. Cornelia Schütze
Für die beiden anderen Veranstaltungen „Im Aufnahmesalon Hupfeld – Interessantes rund um mechanische Musikinstrumente“ mit Ellen Roeser und „Führung über den Leipziger Hauptbahnhof“ mit dem Stadtführer Frank Baacke werden die Termine in der nächsten Ausgabe der Kirchennachrichten veröffentlicht.

■ **Seniorenkreis in Tabor**

Do 14.30 Uhr Gemeindehaus, Zimmer 31

25.06., 13.08., 03.09.

Seniorenbüro Südwest mit Begegnungsstätte

Di 14.00 Uhr, Dieskaustr. 138

Termine und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen

ERWACHSENE

Gesprächskreis HEK

(Heilands Erwachsenenkreis)

2. + 4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

■ Heilandskirche

Informationen bei Katharina Farack

hallo-hek@randomice.net

Junge Erwachsene von 20 bis 40

Fr 19.30 Uhr ■ Taborkirche Gemeindehaus

Kontakt: je-taborkirche@gmail.com

Hauskreis

Di 20.00 Uhr ■ Kontakt über Konstantin Enge
engekonstantin@googlemail.com

Turmtratsch

Mi 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

Neue Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen!

17.06. Themenfindung: Wir überlegen gemeinsam, womit wir uns ab September befassen.

20.06. Fahrradtour in die Umgebung von Leipzig; **Zeit und Treffpunkt: 10.00 Uhr** an der Bethanienkirche

Begegnungsabend Mittlere Jahre

Fr 19.30 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 12

12.06. Fahrradtour, **Zeit und Treffpunkt:**

17.15 Uhr am Plagwitzener Bahnhof

16.07. (Donnerstag, 19.00 Uhr) mit dabei beim offenen Gemeindeabend

August Sommerpause

11.09. Urlaubsimpressionen

Taborstammtisch

Do 19.00 Uhr

■ Taborkirche, Gemeindehaus, Zimmer 31

25.06. Wie hat uns die Corona-Krise verändert?

16.07. mit dabei beim offenen Gemeindeabend

20.08. Thema siehe Aushang

Sommercafé

Sa 14.00–18.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Hof und Garten

13.06., 27.06., 11.07.

Taizéandachten

3. Sonntag im Monat 20.00 Uhr

■ Heilandskirche

21.06., 19.07., 16.08.

Licht an! in Philippus

Abendandacht

Letzter Freitag im Monat, 18.00 Uhr

■ ■ ■ Philippuskirche

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf www.philippus-leipzig.de

Gehörlosengottesdienste

So 15.00 Uhr ■ Taborkirche, Gemeindesaal

28.06., 19.07., 23.08.

Abend mit der Bibel

Letzter Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche, Kinder- und Jugendräume

24.06., August Sommerpause, 26.08.

Landeskirchliche Gemeinschaft

2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

■ Bethanienkirche

10.06., 08.07., 12.08.

Gebetskreis

3. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr

■ Bethanienkirche

17.06., 15.07., 19.08.

Suchen Sie in diesen Tagen Austausch?

.. nach Kinderbetreuung, Homeoffice, ...

Zeit am Abend?

.. da Kino und Theater geschlossen sind.

Lust gemeinsam die Bibel zu lesen?

.. Oder lange nicht in die Bibel geschaut?

Dann laden wir Sie ein zu unserer neuen

S K Y P E - B I B E L - R U N D E

Sie brauchen dazu nur:

- Smartphone, Tablett oder Notebook.
- Zeit und Freude für das Gespräch mit anderen

Infos und Anmeldung unter:

skypebibelrunde@gmail.com

Ansprechpartnerin: Pfarrerin Langner-Stephan

Was für Zeiten ...

„Corona! Corona!! Corona!!!“ sickert es aus allen Ritzen, redet es in den Hinterhöfen, tönt es aus allen Kanälen und ich kann es schon (fast) nicht mehr hören.

Trotzdem (ob ich es nun hören will oder nicht): „Corona“ ist für uns in einem allgegenwärtigen Maß zu einer Lebensrealität geworden – abstrakt mit Zahlen, Statistik und Prognosen; konkret in Abstandsregel, Maskenpflicht und Besuchsverbot.

„Corona“ ist dabei wie Tinte, die ins Wasser geträufelt, sich ausbreitet und alles einfärbt.

Und wer hätte das für möglich gehalten? Wer hätte vor einem Jahr gedacht, dass ein Shutdown (engl. für „zumachen“), oder auch Lockdown (engl. für „Ausgangssperre“) in Deutschland möglich wäre? Wer hätte diese grundsätzliche Veränderung auch nur ansatzweise gewittert?

Wer hätte geahnt, dass Schulen geschlossen werden könnten, lang-geplante und vorbereitete Ereignisse flächendeckend abgesagt werden (Geburtstage, Taufen, Konfirmationen), Wirtschaftszweige in den Wartestand geraten und Bundesligaspiele nicht stattfinden würden? Ich nicht! Alles wirkte so sicher!

Doch nun schließt eine ganze Gesellschaft die Türen, verordnet die Vereinzelung und Abschottung!

Das Leben hat sich in den letzten Monaten grundsätzlich verändert. Wie lang wird das noch weitergehen? Was macht das mit uns, unseren Gemeinden und unserer Gesellschaft?

In dieser Ausgabe der Kirchennachrichten lesen Sie von Erfahrungen und Erlebnissen, die unterschiedliche Menschen aus unseren Gemeinden während der letzten Wochen gemacht haben. Dies hilft, Verständnis füreinander zu bekommen. Und vielleicht finden Sie sich auch in der einen oder anderen Beschreibung wieder.

Pfarrer Sebastian Ziera

Osterglocken über dem leeren Grab

Oft ist die Wahrheit ausgesprochen worden dieser Tage: Es war wohl eines der außergewöhnlichsten Osterfeste überhaupt. Die Einschränkungen trafen uns als christliche Gemeinde ins Mark: Gemeinde bedeutet Gemeinschaft. „Sie waren alle beieinander“ heißt es von den ersten Christinnen und Christen. (Apg 2)

So sehr es fehlte, den liturgischen Vollzügen des österlichen Festgeheimnisses beizuwohnen, durfte ich doch sicher sein: Gottesdienste fanden ja dennoch statt. In unserer Kirche ebenso wie in vielen anderen auch. Und oft konnte ich dank moderner Medien virtuell dabei sein. Das hat getröstet, und ich bin allen dankbar, die das ermöglichten. Aber es war auch schonungslos ernst. Ich war mit meinem ärmlichen Glauben an Christus allein vor Gott: Leere Kirche wie das leere Grab. Ostermorgen, Ursprung eines neuen Glaubens?

So bin ich dieser Tage neu aufmerksam geworden auf Zeichen, die auf uns gekommen sind und auf die zu achten ich beinahe verlernt hatte, vor allem auf die Glocken. Sie bezeugen nicht nur, dass (Sonntags-)Gottesdienst stattfindet. Nein, dreimal an Werktagen laden sie ein, innezuhalten – gemeinsam mit allen, die (unsere) Glocken auch hören: Lassen Sie uns miteinander diese kostbaren Unterbrechungen annehmen – auch in den Zeiten „nach Corona“. Ein Gebet, eine Liedstrophe, ein Kreuzeszeichen ...

Ich jedenfalls habe mir vorgenommen, dass mir unsere Glocken kein „tönend Erz und klingende Schelle“ sein sollen, an denen ich lieblos vorbeigehe (1. Korinther 13). Die Glocken mahnen Gemeinschaft an und laden ein, sich – in Christus – hinzugesellen. Lasst uns ernst nehmen, wovon sie künden, immer wenn und solange (Oster-)Glocken tönen über dem leeren Grab: „Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ (Matthäus 28)

Alexander Dinter



Gott sei Dank,

für alle die Menschen, die in dieser ungewohnten Situation durch gute Gedanken und viel Engagement Gemeinschaft durch Telekommunikation ermöglichen. Mit großer Berührung habe ich verschiedene Gottesdienste in den zurückliegenden Wochen über Internet und Fernsehen erleben können oder auch den „Abend mit der Bibel“ über Internet-Videokonferenz. Trotzdem bleibt der Wunsch nach unmittelbarer persönlicher Kommunikation! Mit Sorge denke ich an Personen, denen der Zugang zum Internet nicht möglich ist. Manche fehlende persönliche Begegnung kann wenigstens teilweise durch Briefe und Telefonate ausgeglichen werden; für besonders schwierig, obwohl auch besonders notwendig, halte ich die Isolation in den Seniorenheimen. Vergessen wir diese Menschen nicht.

In vielen Bereichen leisten Menschen gerade jetzt Schwerst-Arbeit (systemrelevante Berufe), damit alle anderen die Einschränkungen im täglichen Leben als erträglich empfinden können. Gleichzeitig gibt es Menschen, die im Interesse

der allgemeinen Gesundheitsvorsorge an der Ausübung ihres Berufes gehindert werden und oft auf unser Sozialsystem angewiesen sind.

Die Pandemie macht auch um die ärmsten Länder der Welt keinen Bogen, auch dort trifft es besonders arme Menschen. So erfahre ich von der schweren finanziellen Not der Frau Mani mit ihrem Sohn Redi in Albanien.

Viele Fragen und Sorgen bleiben für mich gegenwärtig ohne Antwort.

In der Gewissheit, dass Jesus uns allen nahe ist, grüße ich Sie herzlich.

Joachim Schmidt

Bibelkreis online?!

Die Corona-Pandemie macht uns auf viele Dinge aufmerksam, die wir zu normalen Zeiten nicht genügend wahrgenommen haben. Dazu gehört auch die trivial anmutende Wahrheit, dass Glaube und Gemeinschaft eine Einheit bilden. Doch gerade jetzt wird vielen von uns bewusst, wie wichtig es ist, seinen Glauben und auch die Lektüre in der Bibel mit anderen zu teilen. Bereits ein bekanntes Christuswort sagt: „Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Matthäus 18, 20). Leider sind „analoge“ Versammlungen solcher Art zur Zeit nicht möglich, also kam mir die Idee, sich mit anderen Christinnen und Christen in Leipzig online zu treffen, um zusammen in der Bibel zu lesen.

In Pfarrerin Langner-Stephan hatte ich schnell eine Mitstreiterin gefunden, die mich bei der Organisation und Bewerbung der Skype-Bibel-Runde sehr engagiert unterstützte. Nach einigen E-Mails und einer Doodle-Umfrage konnte es dann losgehen und die ersten Treffen haben stattgefunden.

Wir sind ein recht bunter Haufen aus verschiedenen Stadtteilen Leipzigs, verschiedener Konfessionen (evangelisch, katholisch, orthodox) und verschiedenen Alters, doch trotz kleinerer

technischer Probleme beim ersten Mal gelingt es recht gut, den ausgewählten Text zu besprechen und für unser Leben begreifbar zu machen.

Wie bei Videokonferenzen üblich, kam es von Zeit zu Zeit zu Stille, doch dies gibt uns Zeit über den Text nachzudenken. Alle Beteiligten sind nach anderthalb Stunden sehr motiviert, sich erneut zu treffen. Wir sind uns einig, dass Kameras und Bildschirme kein analoges Treffen ersetzen können, doch wir wollten uns lieber erneut online verabreden, statt vorübergehend ganz auf christliche Gemeinschaft zu verzichten. Für meine Frau und mich bestand Corona-unabhängig der Vorteil, dass wir beide teilnehmen konnten, ohne einen Babysitter besorgen zu müssen. Die ersten Treffen haben stattgefunden – herzliche Einladung zum Mitmachen. Wer Interesse hat, kann gerne eine E-Mail an skypebibelrunde@gmail.com schicken.

Harald Köpping Athanasopoulos

Die Tage und Wochen im Corona-Shutdown wirbeln mein gewohntes Leben ziemlich durcheinander.

Die erste Zeit war geprägt von großer Verwirrung ob der auf mich einstürmenden Nachrichten. Die Informationen nährten einerseits meine Sorge um die gefährdete Gesundheit, andererseits meine Sorge um die Gefährdung demokratischer Grundrechte. Ich beobachtete in meinem Umfeld neben viel Klarheit und Besonnenheit



auch Angst und Panik. Fast alle beruflichen Aufgaben fielen plötzlich weg und ich suchte nach Alternativen, wie sich mein berufliches Leben als Freiberuflerin weiter gestalten ließe.

Hilfreich sind da, trotz des Abstandes, die Kontakte mit Freundinnen und Freunden, Nachbarinnen und Nachbarn und der Familie. Auch Musik, Filme und Literatur helfen mir, mich auf Wichtiges zu fokussieren und allmählich dem ungewohnt freien Raum einiges an Bereicherung abzugewinnen. Ob das Texte sind von Ernesto Cardenal, Gedichte von Mascha Kaleko, Lieder von Konstantin Wecker – sie stärken in mir die Freude am Leben und so etwas wie Gelassenheit. Ich bemerke wieder einmal, dass der Schlüssel zur Veränderung einer Situation in der Akzeptanz dieser Situation liegt, wenn die Zukunft auch noch so ungewiss ist. Dann zeigen sich, manchmal wie von allein, neue Aufgaben und kreative Möglichkeiten.

Gabriele Jesche

Entdecke die Langsamkeit

So in etwa könnte man unseren Tagesablauf beschreiben. Alles verschiebt sich nach hinten. Lang schlafen, frühstücken, Schularbeiten. Nebenbei der Spagat zwischen Hausarbeit, Einkauf, Home-Office und Kleinkindbetreuung. Das



ist manchmal gar nicht so einfach. Die Kinder vermissen ihre Freunde und die Großmama. Was wir nicht vermissen, ist das frühe Aufstehen, der Zeitdruck durch diverse Termine und die Hin- und Herbotscherei zu Training und Co. Alles in allem können wir uns sehr glücklich schätzen und Gott dankbar sein, dass es uns hier so gut geht. Alle sind gesund und durch die große Wohnung, den großen Garten mit Park vor der Tür, leben wir sicher privilegierter als viele andere. Ich bete für sie, die anderen. Die Einsamen, die Kranken und vor allem auch für die, welche aufgrund der Einschränkungen in Existenznöte geraten. Ich bete für die Familien mit kleinen Kindern, die mit den gestiegenen Alltagsanforderungen schlecht zurecht kommen. Ich bete für die Kinder, die ihre Freunde und den Spielraum draußen vermissen.

Steffi Lamm

Gemeinde in Zeiten von Corona

Als ich erfahren habe, dass meine Konfirmation um fast ein halbes Jahr verschoben wurde, war ich erst einmal ganz schön traurig. Es ist hart zu hören, dass etwas abgesagt wird, worauf man sich schon ewig gefreut hat. Ich muss zugeben, dass ich zwischendurch ganz schön Respekt hatte, vor so vielen Menschen zu stehen und mich zum Glauben zu bekennen. Aber letztendlich ist es etwas Normales und Schönes, worauf wir uns schon so lange vorbereitet haben.

Am meisten vermisse ich die gemeinsamen Treffen mit den Konfis. Immer wenn wir zusammen sind, habe ich das Gefühl, dazu zu gehören. Man teilt gemeinsame oder auch verschiedene Interessen und kann offen über alles reden – so macht es wirklich Spaß über Gott und die Welt zu lernen und zu diskutieren. Dieses Gefühl der Gemeinschaft – ja, ich denke, vor allem das ist es, was mir und sicher noch so vielen anderen fehlt. Egal ob im Sportverein, beim gemeinsamen Musizieren oder in den Gottesdiensten. Dieses Gefühl, welches zum Beispiel in Kirchen



während eines Gottesdienstes entsteht, fehlt. Das kann man nicht über YouTube verbreiten. Auch nicht, wenn man zu zehnt in einer Kirche steht und Abstand hält. Wir bleiben bei Gott und versuchen unserer Gemeinschaft über diese schwierige Zeit lebendig zu halten. Ich habe eine tolle Familie, mit der ich in dieser Zeit zusammen sein kann. Ich habe Freundinnen und Freunde, mit denen ich schreiben und skypen kann. Doch was ist mit denen, die niemanden haben oder die sich nicht wirklich wohl fühlen? Ich denke, dass manche von ihnen ein zweites zu Hause in ihrer Gemeinde haben. Schwer vorstellbar, wie schlimm es sein muss, wenn dies alles plötzlich wegfällt. Ich denke, dass vor allem die negativen Aspekte in so einer Krise überwiegen. Aber trotzdem bin ich davon überzeugt, dass wir vor allem durch diese schwierige Lage erfahren, wie wichtig für uns alltägliche Dinge sein können und dass sogar Momente, die sonst stressig erscheinen, genau jetzt fehlen. Wahrscheinlich entdecken viele von uns gerade jetzt neue Seiten an sich. Man hat die Chance sich neu kennenzulernen, Dinge zu entdecken, die durch den ganzen Alltagsstress sonst verloren gehen. Wenn diese Zeit vorbei ist, werde ich, und ich denke mit mir auch viele weitere Menschen, jeden Augenblick mit Freunden und alltäglichen Dingen, die durch Corona nicht möglich sind, genießen. Und falls so etwas noch einmal passiert, werden wir alle gewappnet sein.

Konfirmandin Martha



Verabschiedung Vikarin Lydia Messerschmidt

Beim Gottesdienst zur Verabschiedung der Vikarin Lydia Messerschmidt am 01.03. in der Schleußiger Kirche waren viele Gemeindeglieder aus den drei Schwesternkirchen Bethanien, Lindenau-Plagwitz und Tabor sowie Gäste zugegen.

Gemeinsam mit Pfarrerin Angela Langner-Stephan sowie den Pfarrern Martin Staemmler-Michael und Pfarrer Dr. Sebastian Ziera feierte die Vikarin diesen Gottesdienst mit Abendmahl. Während des Gottesdienstes ließ sie ihre Zeit in den drei Gemeinden kurz Revue passieren und hatte zu jeder der Schwestern eine kleine nette Erinnerungsepisode parat.

Danach hatten die Anwesenden Gelegenheit, persönliche Worte mit Frau Messerschmidt zu wechseln und ihr kleine Dankesgaben zu überreichen.

Über zwei Jahre war die beliebte Vikarin im Schwesternkirchverhältnis (SKV) an allen „Brennpunkten“ präsent und brachte sich sehr kreativ in alle Aufgaben ein. Stets war sie ansprechbar für die Gemeindeglieder, offen für deren Probleme und Wünsche und aufgeschlossen gegenüber allem Neuen. Besonders werden ihre fundierten, lebendigen und realitätsbezogenen Predigten in Erinnerung bleiben.

Aufgrund der aktuellen Gegebenheiten musste der geplante Einführungsgottesdienst mit der

Ordinierung zur Pfarrerin verschoben werden (der neue Termin wird bekanntgegeben unter www.kirchgemeinde-machern.de).

Wir wünschen Frau Messerschmidt alles erdenklich Gute sowie Gottes Segen für ihren zukünftigen, verantwortungsvollen beruflichen Werdegang.

Lothar Kurth

Osternacht traditionell-anders

Dieses Jahr mussten wir für die traditionelle Osternacht andere Wege suchen.

So entstand ein Video, welches auf YouTube zu sehen ist.

Aufgenommen wurde es in der Nacht vom 11.04, damit es zum Ostersonntag 5.00 Uhr ausgestrahlt werden konnte.

479 Aufrufe hatte die Osternacht (bis jetzt).

479 Menschen, die sich für die Osternacht in Tabor 2020 interessierten. Vielleicht haben Sie ja auch diese Möglichkeit genutzt.

Ob alle bewusst und bis zum Schluss dabei waren oder ob jemand aus Versehen auf die Seite geklickt hat, sei einmal dahingestellt.



Das Video wird noch eine ganze Weile abrufbar sein. Schauen Sie einfach mal rein: https://www.youtube.com/watch?v=u7RYHSJz2_M
Ein herzlicher Dank geht an makroni-Veranstaltungstechnik für die technische Unterstützung und an Rebekka Steinert, Friederike Schönherr und Arthur Engel, die mit viel Geduld und Freundlichkeit diese besondere Osternacht mitgestalteten.

Pfarrer Sebastian Ziera

Ostern und eine Hallelujatüte für Passantinnen und Passanten

Ostern beginnt mit dem leeren Grab und vollen Kirchen. Ostern trägt in sich den Glauben, dass am Ende alles gut wird. Und solange nicht alles gut ist, sind wir auch noch nicht am Ende. Und bis es soweit ist, das liegt in Gottes Hand, erzählen wir von der Auferstehung Christi, vom Aufstehen im Leben, von Liebe, die die Welt verän-



dert, von Menschenwürde für Gottes Ebenbilder, von allem, was uns froh und glücklich macht. Wir feiern Ostern mit aller Fantasie, die in uns steckt. In diesem Jahr feierten wir trotz leerer Kirchen aus vollem Herzen das Osterfest neu, anders, kreativ, offen. Doch immer mit der befreienden Botschaft: Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja. In jeder Tüte war ein Halleluja.

Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Kirchenvorstandswahl 2020

Aller sechs Jahre findet in unserer Landeskirche die Wahl der Kirchenvorstände statt und im September ist es wieder so weit. Alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und konfirmiert sind (oder als Erwachsene getauft wurden), sind aufgerufen, die Mitglieder ihres Kirchenvorstandes zu wählen.

Was sind die wesentlichen Aufgaben eines Kirchenvorstandes? Er leitet die Kirchengemeinde und sorgt für ein gutes Zusammenspiel der unterschiedlichen Bereiche der Gemeindegarbeit. Er trägt Verantwortung für geistliche Aufgaben, berät und entscheidet in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten und über notwendige Strukturveränderungen. Er beschäftigt sich mit konzeptionellen Fragen und Schwerpunktsetzungen.

In einem Ortsgesetz, das der derzeitige Kirchenvorstand beschlossen hat, ist festgelegt, wie viele Gemeindeglieder dem Kirchenvorstand angehören und wie viele davon gewählt bzw. berufen werden. Neu ist bei dieser Wahl: Sofern sich unter den gewählten Kirchvorsteherinnen und Kirchvorstehern nicht bereits eine Person im Alter zwischen 18 und 27 Jahren befindet, soll eine Person im Alter zwischen 16 und 27 Jahren berufen werden. Die bisher geltende Obergrenze von 68 Jahren wurde aufgehoben. Außerdem gehört dem Kirchenvorstand die Pfarrerin bzw. der Pfarrer an, die bzw. der für die geistliche Betreuung der Gemeinde zuständig ist.

Wer kann gewählt werden? Voraussetzungen für eine Kandidatur sind zum Beispiel

- Mitglied der Kirchengemeinde,
- Mindestalter 18 Jahre,
- keine prinzipielle Ablehnung der Säuglings- und Kindertaufe,
- kein Rückstand bei der Kirchgeldzahlung
- die Bereitschaft, das Gelöbnis als Kirchvorsteher/in abzulegen.

Das klingt etwas formal und trocken, aber so ein Ehrenamt hat auch ganz andere Seiten. Dazu gehört die Freude über Erfolge an kleinen und großen Veränderungen, die der Kirchenvorstand beschließt, sei es bei gottesdienstlichen Formen, organisatorischen Abläufen oder auch baulichen Maßnahmen am Gebäude. Ebenso wichtig kann es sein, sich dafür einzusetzen, Bewährtes zu bewahren.

Und schließlich ist der Kirchenvorstand eine Gemeinschaft, für die untereinander und mit Blick auf die Gemeinde unser Leitwort aus dem 1. Petrusbrief gilt: „Dient einander, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ Das bedeutet auch, dass sich jede/r mit seinen beruflichen und sonstigen besonderen Fähigkeiten einbringen kann.

Hier nun die wesentlichen Termine und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Wahl:

- Die Wählerliste wird zwischen Mai und Mitte Juli für mindestens zwei Wochen ausgelegt. **Bis zum 16.08.** kann gegen die Vollständigkeit oder Richtigkeit von Eintragungen in der Wählerliste Einspruch eingelegt werden.
- Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen **endet am 02.08.**
- In der darauffolgenden Woche prüft der Kirchenvorstand die Wahlvorschläge und stellt die Kandidat/innenliste auf.
- **Ab dem 09.08.** wird die Kandidat/innenliste bekanntgegeben mit Hinweis auf eine Einspruchsmöglichkeit innerhalb einer Woche.
- Danach können in den Pfarrämtern **bis zum 09.09.** Wahlscheine für eine Briefwahl ausgegeben werden.

- Die Kandidat/innen werden sich **bis zum 06.09.** in einer Gemeindeversammlung vorstellen. Die Termine für unsere drei Gemeinden finden Sie zusammen mit der genauen Angabe zum Wahltag, -zeit und -ort auf den jeweiligen Gemeindeseiten dieser Kirchennachrichten.
- Das Wahlergebnis wird eine Woche nach der Wahl bekanntgegeben.
- Im Gottesdienst **am 29.11., dem 1. Advent,** erfolgt die Amtseinführung für die gewählten und berufenen Kirchvorsteher/innen sowie die Verabschiedung der Kirchvorsteher/innen, die nicht noch einmal zur Wahl angetreten sind.

Wir bitten Sie schon jetzt sehr herzlich: Beteiligen Sie sich an der Wahl, zeigen Sie damit Ihre Verbundenheit mit Ihrer Kirchengemeinde und stärken Sie damit auch das Mandat der Kirchvorsteher/innen, Entscheidungen für die Gemeinde zu treffen.

Martin Meigen

Weiterführende Infos zu den KV-Wahlen in unseren drei Gemeinden finden Sie auch auf den jeweiligen Gemeindeseiten in diesem Heft ab Seite 18.

Altenburg: Das holen wir nach!

Eigentlich würde hier für Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, eine Einladung stehen, um am 16.06. mit nach Altenburg zu fahren.

Wir hätten dort das Residenzschloss besucht und wären anschließend Essen gegangen; und dann am Nachmittag in die Altenburger Destillerie und Liqueurfabrik.

Doch nun muss ich Sie wegen der Corona-Krise auf ein andermal vertrösten. Aber das ist nicht aufgehoben, nur aufgeschoben! Wir holen das nach. Ganz sicher!

Ihr Sebastian Ziera

Liebe Kinder, liebe Eltern,

leider können wir uns zurzeit ja nicht sehen. Die Begegnung, das Singen, das Spielen mit euch fehlt uns schon sehr. Wir hoffen, dass sich dies bald wieder ändert. Allerdings glauben wir nicht so richtig, dass wir uns dieses Schuljahr nochmal treffen können. Zumindest so, wie es heute, am 04.05., aussieht.

Über unseren YouTube-Kanal können wir euch aber weiter Geschichten erzählen und kreative Ideen liefern. Schaut da einfach mal regelmäßig nach. Die Kreativideen findet ihr immer in der Beschreibung zum Video. Ihr findet uns bei YouTube unter „Kirche im Leipziger Westen“. Abwechselnd gibt es eine neue „Digitale KinderKirche“ oder einen Kindergottesdienst.

Wir wollen euch auch noch mal auf unseren Büchertisch an der Bethanienkirche hinweisen. Hier könnt ihr euch immer zu den Öffnungszeiten des Pfarramts Bücher oder CDs ausleihen.

Und wir haben uns ein weiteres neues Angebot für euch ausgedacht! Vielleicht habt ihr es ja auch schon gesehen: Wir packen für euch KinderKirchenTüten. In diesen finden alle zwischen 4 und 10 Jahren etwas zum Entdecken.

In diesem Sommer wird es leider auch kein Kindercamp geben. Deshalb haben wir uns überlegt, wenn möglich, in der ersten Ferienwoche „Kindertage“ zu veranstalten. Was, wo, wann, wie viele? Infos darüber erhaltet ihr in den Schaukästen, auf unseren Webseiten oder per Mail. Seid gespannt und lasst euch überraschen. Wir sind es auch!

*Viele liebe Grüße, bleibt behütet und schön gesund!
Eure Susanne Schönherr und Heidi Marie Pohlens*



Neuer Konfi-Kurs 2020–2022

Liebe Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse, im September beginnt der neue Konfi-Kurs. Wir möchten euch dazu herzlich einladen.

Was erwartet Euch?

- Euren Fragen wollen wir nachgehen. Neues erfahren, unterschiedliche Menschen treffen; ihr könnt mit Gleichaltrigen über eure Fragen und Probleme reden ...
- Eure Ideen in unsere Treffen einbinden: Kreatives, Aktionen, Wünsche,
- Über euren Glauben und eure Zweifel sprechen. Die Konfirmation ist ein wichtiger Schritt zum Erwachsen werden ...
- Ihr erfahrt, was euer Leben mit Gott, dem Glauben, unserer Kirche und anderen Kirchen zu tun hat.
- Und dann wollen wir kochen, spielen, entdecken, kreativ sein, unterwegs sein,
- Es lohnt sich, zu kommen – keine und keiner kommt dabei zu kurz!

Seid ihr dabei ?!

Zu uns kann jede und jeder kommen, die/der neugierig ist auf die Konfizeit. Taufe oder Mitgliedschaft der Eltern in der Kirche sind keine Voraussetzungen. Jede und jeder ist willkommen! Ihr könnt die Einladung gern weitergeben und eure Freundinnen und Freunde mitbringen.

Wir treffen uns 1 x im Monat an einem Samstag von 9.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Die Konfi-Tage werden von einem Team vorbereitet, zu dem Teamerinnen und Teamer (Jugendliche nach der Konfirmation), Heidi Marie Pohlens als Gemeindepädagogin und Pfarrerin Angela Langner-Stephan gehören.

Die Konfi-Tage beginnen nach den Sommerferien und gehen dann bis zur Konfirmation im Frühjahr 2022.

Wir beginnen mit einem **INFORMATIONSSABEND am Mittwoch, dem 02.09., um 19.00 Uhr** in der Bethanienkirche (Stieglitzstr. 42, 04229 Leipzig). Hier besprechen wir alles Organisatorische und klären eure und die Fragen der Eltern.

Und vom **12. bis 13.09.** findet der 1. Konfi-Tag statt – zum Start mit Übernachtung und Überraschungen geplant!

Habt ihr Lust bekommen? – Dann lasst euch einladen!

Habt ihr noch Fragen? – Die beantworten wir gerne.

Für Fragen stehen wir auch euren Eltern zur Verfügung – bitte melden!

*Eure / Ihre Heidi Pohlers und
Angela Langner-Stephan*



Die KiTa an der Heilandskirche sucht Verstärkung für ihr Team!

Wir, die Kindertagesstätte an der Heilandskirche in Leipzig-Plagwitz, suchen ab 01.08. eine/n Erzieher/in für unsere Kita.

WIR BIETEN:

- eine unbefristete Erzieher- / Erzieherinnenstelle ab 01.08.2020
- Teilzeitstelle auf 30 Stundenbasis (auch Vollzeit möglich)
- Vielfältige und anspruchsvolle Aufgaben und Tätigkeiten in unserer Einrichtung
- Verwirklichungs- und Beteiligungsmöglichkeiten (in Kita/Gemeinde/Stadtteilzentrum) mit vielfältigen Veranstaltungen
- Vergütung nach Kirchlicher Dienstvertragsordnung (KDVO) mit Weihnachtsgeld und regelmäßige Hochstufungen
- betriebliche Altersvorsorge, Vermögenswirksame Leistungen
- 29 Tage Urlaub (zusätzlich 24.12. und 31.12. als freie Tage)
- Job-Ticket
- Mitarbeiterkinder werden vorrangig bei freien Betreuungsplätzen behandelt.
- Regelmäßig stattfindende Teamtage mit spannenden Themen (Teamevents und In-house Weiterbildungen)

AUFGABENBEREICHE:

- Betreuung von Kindern in einem gruppenoffenen Bereich

- Arbeit im Kleinteam von bis zu 4 Mitarbeitenden
- Erarbeiten, Durchführen und Reflektieren von Gruppenangeboten und -projekte
- Erarbeiten, Durchführen und Reflektieren von Elternabenden, Elterngesprächen und Festen
- Entwicklungsdokumentation durchführen, aufarbeiten und dadurch Rückschlüsse für die eigene Arbeit ziehen
- christliche Wertevermittlung, z. B. durch Andachten

ANFORDERUNGEN:

- Empathie
- Kenntnisse in der pädagogischen und methodischen Arbeit einer Kindertagesstätte
- Kenntnis religionspädagogischer Methoden
- Mitgliedschaft einer anerkannten christlichen Kirche
- Kenntnis des sächs. Bildungsplans
- Fähigkeit zur Arbeit und Kommunikation im Team
- Bereitschaft zur gelegentlichen Arbeit außerhalb der Öffnungszeiten der Einrichtung (Feste, Gottesdienste) mit Freizeitausgleich

Weitere Infos unter www.kirchgemeinde-lindenau-plagwitz.de/kindergarten

Bewerbungen bitte direkt an die Kita richten (Kontaktdaten s. S. 27) oder per Mail an: kita@kirchgemeinde-lindenau-plagwitz.de

Infos zu unseren regelmäßigen Angeboten

Bitte schauen Sie auf der Internetseite, wann die regelmäßigen Veranstaltungen wie Atempause, Abendmahl zur Wochenmitte und Licht an! in Philippus stattfinden:

www.philippus-leipzig.de/kirche

Konzerte am Kanal 2020

Im siebten Jahr in Folge gibt es die Konzertreihe in Philippus und wieder ist ein Programm mit höchster Qualität und einer großen Vielfalt von musikalischen Stilrichtungen zusammengelassen. Der Eintritt bleibt frei!

Alle Termine und die Informationen über den aktuellen Stand finden Sie unter www.konzerte-am-kanal.de und im neuen Flyer.

Martin Staemmler-Michael und Volker Klein

Orgelsanierung in Philippus

Die Jehmlich-Orgel in Philippus ist eine komplizierte pneumatisch gesteuerte Konstruktion. Im Rahmen der Sanierung werden alle 4000 Pfeifen gereinigt und 6000 Leder-Membrane erneuert. Die Sanierung soll im Frühjahr 2021 fertig sein. Der spannendste Teil der derzeitigen Bauphase war der Einbau des neuen Gebläses. Mit einer großen Seilwinde wurde es erst auf das hohe Gerüst gehoben, danach durch die großen Prospektpfeifen manövriert und dahinter wieder „abgeseilt“ und in die enge Nische eingepasst. Alles hat wie am Schnürchen geklappt. Nach mehreren Jahren wurde zum ersten Mal wieder Luft in die alte Orgeldame geblasen!

Kontakt

Philippus Leipzig
Aurelienstraße 54
04177 Leipzig
Tel. (0341) 42 06 69-69
kirche@philippus-leipzig.de
www.philippus-leipzig.de
www.konzerte-am-kanal.de



Während in einem Teil des Instrumentes bereits wieder Pfeifen an ihre nun gereinigten und sanierten Orte gesetzt sind, werden immer noch Teile für die Restaurierung in anderen Bereichen demontiert und überholt.



Ein herzliches Auf Wiedersehen!

Die spannende und abenteuerliche Aufbauphase von Philippus neigt sich dem Ende. Philippus ist mit den drei Bereichen Beherbergung, Bewirtung und Botschaft in den Normalbetrieb übergegangen. Es entsteht eine Zäsur.

Diese kommt auch für mich persönlich: Nach sechs Jahren im „Theologischen Dienst“ des Berufsbildungswerkes Leipzig mit einem Schwerpunkt in Philippus werde ich weiterziehen. Es war eine wundervolle Zeit und ich wünsche für Philippus, für die Gemeinden und für die vielen lieb gewonnen Menschen alles Gute und Gottes Segen!

Volker Klein

Kirchenvorstandswahlen 2020

In diesem Jahr finden **am Sonntag, dem 13.09. von 12.00 bis 15.00 Uhr** Kirchenvorstandswahlen statt.

Alle Gemeindemitglieder ab dem 14. Lebensjahr dürfen den Vorstand ihrer Kirchengemeinde wählen. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes leiten gemeinsam mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Kirchengemeinde. Das ist eine schöne und verantwortungsvolle Aufgabe. Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher können gestalten, geben die Richtung an, führen die Finanzgeschäfte und sorgen dafür, dass das geistliche Leben vielfältig und lebendig in die Öffentlichkeit getragen wird.

Die Kirchengemeinde Lindenau-Plagwitz entwickelte in den letzten Jahren mit dem Stadtteilzentrum Westkreuz ein besonderes Profil. Bau-lich und inhaltlich wollen wir in Zukunft daran weiterarbeiten. Zum Stadtteilzentrum gehört auch die KiTa an der Heilandskirche. Deren Trägerin ist die Kirchengemeinde und somit ist der Kirchenvorstand für den äußeren Rahmen verantwortlich. Das sind großartige Herausforderungen, die der neue gewählte Kirchenvorstand mit der Unterstützung der Gemeinde annehmen wird.

Als Kandidat/innen haben sich aufgestellt: Franziska Görmar (Wissenschaftliche Mitarbeiterin), Martin Habelt (Geschäftsführer des Missionswerkes), Thomas Hänisch (Dipl.-Ing. für Medientechnik), Carla Heil (Architektin), Martin Kockisch (Disponent), Wolfram Mohr (Architekt), Nicole Österreich (Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Theologischen Fakultät), Anne-Kathrin Puchta (Kitaleiterin), Susan Pühn (Architektin), Martin Schultheiß (Richter), Stefan Stärke (Bauingenieur), Susanne Staude (Wirtschaftsjuristin)

Die Kandidat/innen stellen sich **am Sonntag, dem 06.09., um 11.00 Uhr** nach dem Schulanfangsgottesdienst vor.

Pfarrer Martin Staemmler-Michael

Uneingeschränkte Begegnung im Westkreuz – Wir beten und arbeiten dafür.

Die Planungen gehen weiter. Auf insgesamt 400 qm Fläche gestalten wir Räume für Kunst und Kultur, für Familienfeste und Diskussionsabende, für Probenräume und spirituelle Angebote. Unser Eigenanteil beträgt 100.000,- Euro. Wir bedanken uns bei allen Unterstützenden. Spendenstand: 58.510,09 Euro. Unterstützen Sie uns weiter! Spendenzweck: RT 1917 Stadtteilzentrum WestKREUZ (Bankverbindung s. S. 27)



Kirche ins Licht

Das Projekt „Kirche ins Licht“ lebt von Farben, Licht und Worten. Wer am Abend an der Heilandskirche entlang geht, wird die großen Kirchenfenster erleuchtet sehen. Mit dem Licht geben wir schon aus der Ferne Einblick in das Innere der Kirche. So wollen wir auch als Gemeinde sein. Für alle, die fernstehen oder unsere Nähe suchen, geben wir Einblicke in unser Inneres. Wie glauben wir? Wofür stehen wir? Was ist unsere Botschaft für die Zivilgesellschaft?

Im Jahr wechseln die Farben, weil wir als Gestaltungsmittel für unseren Glauben mit den Farben spielen. In der Zeit der Kirchennachrichten erleben Sie die Wechsel von WEISS (Osterzeit) zu ROT (Pfingsten) und zu GRÜN (Trinitatiszeit). Jede Farbe hat eine Bedeutung. Auf unserer Homepage (mit Link zum Youtube-Kanal) erfahren Sie dazu mehr.

Wir danken Daniel Puchta, der die Videos produziert und „Andere Zeiten e.V.“ aus Hamburg, die das Projekt mitfinanziert haben.

Veranstaltungen Juni – August

Konzert „Hoffnung und Leben“ des Chors vocAlumni

Sonntag, 14.06., 17.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erwünscht

Konzertchor-Alumni des Rutheneums - Geistliche und weltliche Chormusik zur Erbauung. Erklingen werden u. a. Titel von Josef Gabriel Rheinberger, Claude Debussy und Arvo Pärt.

Heiländer Spezial „Wir nähren Strandbeutel und Wimpelketten“

Donnerstag, 18.06., 15.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erwünscht

Konzert „Fête de la Musique“

Sonntag, 21.06., 16.00 – 22.00 Uhr

Eintritt frei

„StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt“

Montag, 22.06, 18.00 Uhr

„StoP“ ist ein innovativer, erprobter Ansatz im Bereich der Gewaltschutzsysteme. Die Veranstaltung richtet sich an Männer und Frauen, die von Gewalt betroffen sind (Selbsthilfegruppen) und an alle, die sich im Rahmen der Zivilcourage gegen Gewalt in Partnerschaften und der Familie einsetzen möchten. Weitere Infos auf unserer Homepage: www.stop-partnergewalt.org

Westpol Ausstellungs-Sommer

Über den Sommer verteilt zeigt der Kunstraum Westpol A.I.R. Space im Unterdeck der Heilandskirche vier Ausstellungen und erprobt erstmals die Plattform für Reflexion und Feedback „you are warmly invited“ von und für Leipziger Künstlerinnen und Künstler aus den Performing Arts. Sie wird kuratiert von Angelika Waniek und Alisa Hecke.

Das Projekt „hybrid utopia“ lässt die Malereien von Marlet Heckhoff und Dorothee Liebscher verschmelzen.

Yana Zschiedrichs installiert mit „POPs“ (persistent organic pollutants) ein temporäres Labor für architektonisch-bildhauerische Forschung.

„METAPHYSICAL GARDEN IV, 2018-2020“ zeigt unterschiedliche Lebensformen und Systeme, die die Bildhauerin Elisabeth Howey zu archaischen Formen verflechtet, die sich in ihrer Rätselhaftigkeit nie ganz auflösen.



Dorothee Liebscher: Konstrukt, 2019

Der Fotograf Falk Messerschmidt bietet mit der audio-visuellen Installation „Mit keiner Realität identisch“ Einblick in ein doppeltes Archiv: Im ehemaligen Kirchenarchiv ruft er den ambivalenten Bilderkanon der DDR-Propaganda auf, der seit 30 Jahren im Bundesarchiv schlummert.

Marlet Heckhoff/Dorothee Liebscher: hybrid utopia
Donnerstag, 02.07. – Samstag, 04.07.

Yana Zschiedrich: POPs

Donnerstag, 09.07. – Sonntag, 19.07.

Gespräch: you are warmly invited #1

Samstag, 18.07. + Sonntag, 19.07.

Elisabeth Howey: METAPHYSICAL GARDEN IV, 2018-2020

Donnerstag, 23.07. – Donnerstag 06.08.

Falk Messerschmidt: Mit keiner Realität identisch
Donnerstag, 20.08. – Sonntag 30.08.



Pausen in der Musik

Pausen gibt es viele in der Musik. Und mancher Instrumentallehrer versuchte mir beizubringen, dass Pausen auch als Noten zu verstehen sind. Ich stellte mir dann öfter die Frage, was damit wohl gemeint sei. Eine Antwort fand ich dann zumindest in der Erfahrung, dass selbst im kurzen und langen Schweigen von Melodie und Harmonie gleichzeitig das Weiterklingen vorbestimmt ist.

Ganz kurze Pausen kann man zwischen Einzelsätzen einer Suite einlegen. Das schafft einen großen Bogen im Zusammenhang verschiedener musikalischer Charaktere. Spannend ist das Innehalten in Joseph Haydns Sinfonie Nr. 94, bevor der berühmte Paukenschlag jeden Schlummer beseitigt. Und geradezu beeindruckend ist die Generalpause am Ende des letzten Satzes, dem „Amen“ aus dem Messias von Georg Friedrich Händel. Ich könnte hier noch viele Beispiele nennen.

Hören Sie und hört Ihr einmal auf Pausen. Klang ist hier nicht vorbei – er hat sich nur verborgen und wartet auf seinen Moment. (Zwangs)Pausen

können auch zu einer Entdeckungsreise nach verborgenen Klängen werden.

Und ich hoffe, dass uns nach derzeitigen musikalischen Pausen in Konzerten, Gottesdiensten und Proben der Weiterklang gelingt. Darauf freue ich mich.

Kantor Stephan Paul Audersch



Exkursion

Der Förderverein der Bethanienkirche lädt herzlich ein zur diesjährigen Exkursion, die Einblicke in das neue Stadtarchiv auf dem alten Messegelände (ehemaliger sowjetischer Pavillon) gewähren soll, sofern dem zu diesem Zeitpunkt keine behördlichen Allgemeinverfügungen entgegen stehen. Interessierte finden sich bitte am **Freitag, dem 05.06., um 16.00 Uhr** am dortigen Haupteingang ein. Eine Spende von 5,00 Euro pro Teilnehmer/in ist willkommen.

Matthias Müller-Findling

Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum Kirchenvorstand

Am Freitag, dem 04.09., um 19.30 Uhr stellen sich alle Kandidat/innen für die Wahl zum Kirchenvorstand vor. Bitte machen Sie sich ein eigenes Bild von unseren Kandidat/innen und nehmen an dem Termin teil. **Am Sonntag, dem 13.09.** findet die Wahl im Anschluss an den Gottesdienst statt. Wer sich vorstellen kann, als Kirchenvorsteherin oder Kirchenvorsteher zu

kandidieren, meldet sich gern im Pfarramt oder bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael oder Pfarrer Ziera.

Informationen rund um die Kirchenvorstandswahlen in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens finden Sie auf Seite 13 dieser Kirchennachrichten und unter www.kirchenvorstand-sachsen.de.

Nachhaltig leben und handeln

Zu dieser Überschrift passen mehrere Aktivitäten in unserer Gemeinde, über die kurz berichtet werden soll.

Wert.Voll.Leben

Ziemlich genau vor einem Jahr hatte der Katholikenrat Dresden-Meißen unter diesem Motto für den 21.06.2020 zu einem Umwelttag auf der Deponie Cröbern, südlich von Leipzig, eingeladen. Im Turmtratsch-Kreis unserer Gemeinde waren wir uns schnell einig: Da radeln wir gemeinsam hin! Einige konnten sich noch daran erinnern: In den 1980er Jahren gab es im kirchlichen Raum die Aktion „Mobil ohne Auto“, an der Ehepaarreise mit den Kindern teilgenommen haben und an einem Sonntag im Juni ins Grüne geradelt sind. Übrigens: In der Ausstellung in der „Runden Ecke“ befand sich lange Zeit ein Foto, das aus einem Haus in der Stieglitzstraße aufgenommen wurde und die Radler vor der Bethanienkirche zeigt. Inzwischen musste auch der Umwelttag Corona-bedingt auf einen noch nicht bekannten Termin verschoben werden. Über den neuen Termin werden wir gern informieren.

Tische restauriert

Sie stammen wohl noch aus den 1930er Jahren, die wunderbar leichten, kleinen Gruppentische im Gemeindesaal der Bethanienkirche. Auch ohne große Mühe können sogar zwei dieser Tische auf einmal getragen werden. Allerdings waren die Tischplatten durch den häufigen Gebrauch im Laufe der Zeit sehr unansehnlich geworden. Im Kirchenvorstand waren wir uns daher einig: Diese Tische sollten nicht durch ein Produkt von einem Möbel-Discounter ersetzt,

sondern möglichst restauriert werden. Schließlich fand sich auch ein Handwerksbetrieb, der den Auftrag übernahm, die Tischplatten aufzuarbeiten und weitere kleine Mängel zu beheben. Inzwischen sind alle 13 Tische restauriert und unsere Hausmeister haben zum Schutz noch eine Lackschicht aufgetragen. Besonders haben wir uns darüber gefreut, dass der Förderverein der Bethanienkirche die Finanzierung der Restaurierung ganz maßgeblich unterstützt hat.

Arbeitseinsatz am 06.06.

Ein Schwerpunkt des Arbeitseinsatzes **von 9.00 bis etwa 13.00 Uhr** werden die Holztüren im Außenbereich unserer Kirche sein. Unser Hausmeister Hans Kunath hat schon damit begonnen, im Innenhof an einigen Türen die alte Farbe zu entfernen. Am 06.06. wird es um die Türen an den Wegen rechts und links von unserer Kirche gehen. Auch dort ist der Anstrich nicht mehr in Ordnung und muss zum Schutz des Holzes erneuert werden. Wir würden uns freuen, wenn sich an diesen und einigen weiteren Arbeiten tatkräftige Gemeindeglieder beteiligen würden. Und natürlich wird die Tradition beibehalten: Zum zweiten Frühstück gibt es einen Imbiss und Getränke.

Martin Meigen

Der Bienen-Blog

Es war der 07.04., als zwei königliche Hoheiten mit ihrem jeweiligen Gefolge im Garten der Bethanienkirche zusammen kamen. Doch während die eine weiterzog, hat die andere Quartier in einer sogenannten Dadant-Beute bezogen. Seit dem hat das große Summen im Waldgarten der Kirche wieder eingesetzt. Wahrscheinlich wird die Königin Mitte Mai mit einem Teil ihres Gefolges in die Nachbarbehausung (die Bienenbox) umziehen. In der Dadant-Beute wird dann eine ihrer Töchter die Thronfolge antreten. Von da an werden wieder zwei Königinnen im Garten der Bethanienkirche sein.

Stefan Bunde



Weltgebetstag 2020 Simbabwe

„Steh auf und nimm dein Schicksal selbst in die Hand“, so die Botschaft zum Weltgebetstag (WGT) aus dem Binnenstaat im Süden Afrikas. Die Frauen aus Simbabwe vermitteln eine Botschaft der Hoffnung und des Aufbruchs trotz ihrer schwierigen Lage und haben den Bibeltext aus Johannes 5 zur Heilung eines Kranken ausgelegt: „Steh auf! Nimm deine Matte und geh!“.

Die Frauen aus dem SKV und der katholischen Liebfraugemeinde feierten, wie andere christlichen Frauen in mehr als 120 Ländern, am 06.03. den WGT in Glaube, Gebet und Handeln für eine gerechte Welt, dieses Mal im Gemeindesaal von Tabor, vor über 50 Besucherinnen und Besuchern.

Bereits in den Monaten zuvor probten sie intensiv die Lieder mit musikalischer Begleitung und die Dialoge für diesen besonderen Tag. Und die Feierstunde zum WGT, zu der die Gäste auch zum Mitsingen eingeladen waren, wurde von diesen nach den gelungenen Darbietungen der Akteurinnen mit reichlich Beifall bedacht.

Danach gab es für alle noch einige kulinarische Leckerbissen. Denn beim WGT ist es Usus, dass Nationalgerichte des Landes vorgestellt und verkostet werden.

So betätigten sich die Frauen aus den Gemeinden nicht nur als Sängerinnen und Rezitatorinnen sondern auch als Köchinnen. Im Vorfeld

hatten sie einige Gerichte „gezaubert“, die zahlreiche dankbare „Abnehmerinnen“ und „Abnehmer“ fanden und es folgten noch viele anregende Gespräche.

Am Ende des Abends spendeten die Besucherinnen und Besucher einen Betrag in Höhe von rund 400 Euro für Projekte in Simbabwe.

Lothar Kurth

Dialogverfahren Rittergut

Seit Dezember 2019 läuft ein Dialogverfahren der Stadt Leipzig, bei dem die Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Institutionen aus Kleinzschocher integriert sind. Ziel dieses Verfahrens ist es, einen Bebauungsplan zu erarbeiten, der drei Teilflächen in der Windorfer Straße beinhaltet. Dabei wurde seitens der Stadt Leipzig eine Kindertagesstätte als gesetzt mit eingebracht.

Die Wünsche und Forderungen aus dem Stadtteil sind vielfältig. So sollen Wohnungen mit unterschiedlichen Größen und Wohnformen sowie für verschiedene Einkommen entstehen. Ein weiterer Wunsch ist die Schaffung von betreutem Wohnen für ältere Menschen, aber auch für sozialpädagogische Betreuung von Kindern und Jugendlichen. Eine besondere Herausforderung wird auch die Sanierung und Nutzung des Schösserhauses sein. Der Prozess für die Entscheidungsgrundlage soll Mitte des Jahres abgeschlossen werden.

Hartmut Kirchhof

Baumaßnahmen 2020

Auch im Jahr 2020 haben wir die Möglichkeit, an unserer Kirche weitere Arbeiten durchzuführen. So werden wir den Mittelteil der Südfassade (zwischen den Türmen) sanieren. Besonders hervorzuheben sind dabei die Sandsteinarbeiten am Hauptportal. Ebenfalls haben wir geplant, die drei Haupteingangstüren zu sanieren und die Zuwegung zur Kirche behindertengerecht zu gestalten.



Diese Baumaßnahmen sind nur möglich, weil uns die Fördermittel der Stadt Leipzig, unserer Landeskirche und des Fördervereins zugesagt wurden, wofür wir sehr dankbar sind.

Hartmut Kirchhof

Gemeindeleben

In den zurückliegenden Wochen der Corona-Krise haben wir leider Zusammenkünfte der Gemeinde auf ein Minimum beschränken müssen bzw. mussten diese entfallen. Schmerzlich waren besonders der Verzicht der Johannespassion am Karfreitag und die Ostergottesdienste mit der Osternachtsfeier.

Dennoch versuchten wir, zu den Gottesdienstzeiten die Kirche offen zu halten und damit die Möglichkeit des persönlichen Gebetes in ihr zu ermöglichen.

Am Ostersonntag konnten ca. 100 „Ostertüten“ mit Osterkerze, Osterevangelium u.a. von Spazierenden an der Kirchenmauer mitgenommen werden. Dies war eine neue Erfahrung, die Osterbotschaft zu verkünden.

Gottesdienste und Andachten wurden in der Zeit, wo sie nicht als Gemeinde gefeiert werden konnten, auf den YouTube-Kanal eingeladen. Viele positive Rückmeldungen erreichten uns und wir sind den Organisatoren dafür sehr dankbar.

Erst nach und nach werden wir zu einem normalen Gemeindeleben zurückfinden. Gemeindeveranstaltungen sind für die vor uns liegenden Monate geplant. Die Durchführung hängt aber von den jeweils machbaren Gegebenheiten ab. Bleiben Sie in dieser Zeit gesund und behütet!

Hartmut Kirchhof

Kirchenvorstandswahl 2020

Anknüpfend an den Artikel in der letzten Ausgabe der Kirchennachrichten möchten wir nochmals an die Wahl der Kirchenvorstände in unserer Landeskirche und speziell in unserer Gemeinde erinnern und aufrufen.

In unserer Gemeinde wird die Wahl **am Sonntag, dem 20.09.** in der Zeit nach dem Gottesdienst bis 14.00 Uhr durchgeführt. Dem Gremium gehören acht gewählte und zwei berufene Mitglieder an. Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die das 14. Lebensjahr vollendet haben und in der Wählerliste verzeichnet sind.

Gewählt werden und deshalb kandidieren können alle Kirchengemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Es ist ein gutes Zeichen für eine lebendige Gemeinde, wenn die Zahl der Kandidatinnen und Kandidaten größer ist, als die zu wählenden und zu berufenden Gemeindeglieder.

Ihre Kandidatur können Sie **bis zum 02.08.** im Pfarramt abgeben (entsprechende Vordrucke sind dort erhältlich).

Hier noch einige weitere Informationen:

- **Vom 02.06. bis zum 19.07.** können Sie im Pfarramt und (auch nach den Gottesdiensten) prüfen, ob Sie in der Wählerliste verzeichnet sind.
- Die Kandidat/innen (bitte die Aushänge im Schaukasten beachten) für die Wahl stellen sich **am 13.09.** nach dem Gottesdienst vor.
- Briefwahlunterlagen können Sie abfordern und zwischen **dem 09.08. und dem 16.09.** auf diese Weise wählen.

Hartmut Kirchhof

Sie planen Ihre Hochzeit und möchten sich trauen lassen? Sie haben Fragen dazu!

Sie möchten Ihr Kind oder sich selber taufen lassen? Sie möchten mehr über die Taufe wissen!

Sie haben einen Trauerfall und wünschen eine christliche Trauerfeier.

Dann melden Sie sich bei Pfarrerin Langner-Stephan, Pfarrer Staemmler-Michael, Pfarrer Ziera oder in den Pfarrämtern. (Kontaktdaten s. S. 26 und 27)

Impressum

Herausgeber: Die Kirchenvorstände der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz, der Ev.-Luth. Bethanienkirchengemeinde Leipzig-Schleußig und der Ev.-Luth. Taborkirchengemeinde Leipzig-Kleinzschocher.

Redaktion: Pfarrerin Angela Langner-Stephan, Pfarrer Martin Staemmler-Michael, Pfarrer Dr. Sebastian Ziera, Anne-Marie Beuchel, Christiane Fiebig, Andrea Fiedler, Hartmut Kirchhof, Lothar Kurth, Christian Marquering, Matthias Müller-Findling

Auflage: 5.350 Stück

Bildnachweise:

Titelbild: Lothar Kurth; S. 10, links: Gabriele Jesche; S. 12, links oben: Lothar Kurth; S. 13, links oben: Daniel Puchta; S. 16: Daniel Puchta; S. 18: Daniel Puchta; S. 22: Lothar Kurth, Redaktionsschluss: 17.04.2020 (Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 20.07.2020)

Layout: Carsten Wittig

Satz: Kommunikatisten / Christiane Fiebig

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Dank: Wir danken der Firma ANANKE Bestattungen • Dieskaustraße 43 • 04229 Leipzig • Telefon (0341) 42 69 70, die mit einer Spende einen Teil der Kosten der Kirchennachrichten übernommen hat.



KOMMUNIKATISTEN
AGENTUR
MEDIA
SALES

Liebe Leserinnen und Leser,

während diese Zeilen und dieses Heft entstehen, herrscht herrliches Frühlingswetter. Die Natur erwacht und kündigt in vielen Formen und Gerüchen, bei milden Temperaturen und umwerfender Farbenpracht vom Ende der grauen und kalten Zeit. Neues Leben bricht hervor, wo vorher Verfall und Vergehen den Ton angaben. Wir befinden uns in österlicher Zeit und Ostern steht – auch in diesem Jahr – für das Neu-Werden, für den Aufbruch, für das Leben – ein Hoffnungszeichen, das nicht zu überbieten ist.

Hoffnung brauchen wir immer wieder neu – sie ist das Gegenteil von Angst. Hoffnung lähmt nicht, sondern öffnet Horizonte und gibt den Blick frei auf Chancen und Möglichkeiten. In Zeiten wie diesen, in denen wir unter Umständen leben müssen, die grundlegende Lebensvollzüge nur noch rudimentär zulassen, gilt das umso mehr.

Denn die Welt steht still seit Wochen, ja Monaten. Gebannt starrt die Welt auf Zahlen, die mehr oder weniger etwas darüber sagen, wie es um den Verlauf einer speziellen Erkrankung bestellt ist. Währenddessen werden Einsame noch einsamer, entstehen soziale Verwerfungen und existentielle Probleme, deren Auswirkungen noch gar nicht absehbar sind. Es ist viel Angst unterwegs in diesen Zeiten, in denen der Fokus reduziert und so manches ausgeblendet ist. Wie gehen wir, wie gehen Sie damit um?

Einige Auswirkungen der aktuellen Situation haben auch die Kirchennachrichten erreicht: Die Redaktionssitzung zu diesem Heft fand als Videokonferenz statt. Was in der kommenden Zeit, für die dieses Heft konzipiert werden muss, möglich sein wird, welche Veranstaltungen stattfinden können und welche nicht, das wissen wir nicht. Es kann daher vieles nur unter Vorbehalt gesagt oder angekündigt werden und es wird erforderlich sein, immer wieder die Internetauftritte und Social-Media-Plattformen

sowie die Aushänge der Gemeinden im Blick auf Aktualisierungen zu Rate zu ziehen.

Auf unterschiedliche Weise gehen Menschen mit Situationen wie dieser um. Sie finden im Heft dazu interessante Texte und Erfahrungsberichte. Daneben steht immer auch die Frage: Was können wir konkret tun, um auch in diesen Zeiten für andere da zu sein, wie können wir glaubhaft von Hoffnung und von Liebe reden, die wir weitergeben wollen und die Menschen um uns herum gerade jetzt wahrscheinlich mehr brauchen, denn zuvor? Auch hierzu finden Sie Informationen und Hinweise im Heft.

Und neben allen Unsicherheiten und Verwerfungen dieser Tage lassen Sie uns nicht vergessen: „Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagt-heit gegeben, sondern einen Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7). Wenn Sie mögen, teilen Sie uns gern mit, wie Sie diese Zeit erleben, was Sie vermissen, was Sie sich wünschen, was Sie erhoffen. Bleiben Sie behütet, wo auch immer Sie sind und was Sie gerade tun.

*Herzliche Grüße,
Matthias Müller-Findling*

Anregungen oder Kritik richten Sie bitte an:
kirchennachrichten@gmail.com

Die Kirchennachrichten als digitale Version

Wenn Sie die Kirchennachrichten zusätzlich oder ausschließlich als pdf-Version erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an:

kirchennachrichten@gmail.com

Pfarrer und Pfarrerin

Martin Staemmler-Michael

Winderfer Str. 45a, 04229 Leipzig

Telefon (0341) 4 12 95 66

m.staemmler-michael@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Heilandskirche

Mi 17.00–18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Angela Langner-Stephan

Josephstraße 26, 04177 Leipzig

Telefon (0341) 4 68 66 08

pfm.langner-stephan@gmx.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Bethanienkirche

Mi 16.00–17.00 Uhr und nach Vereinbarung



Dr. Sebastian Ziera

Graffstraße 9, 04179 Leipzig

Telefon (0178) 1490150

sebastian.ziera@evlks.de

■ Sprechstunde im Pfarramt Taborkirche

nach Vereinbarung



Vikarin

Anne-Marie Beuchel (in Elternzeit)

Telefon (0341) 26417167

anne-marie.beuchel@evlks.de



Kantoren

KMD Stephan Paul Audersch

Telefon (0341) 5 64 50 94

s.audersch@gmx.de



Andreas Mitschke

mitschke@taborkirche.de



Posaenchor: Hans-Martin Schlegel

(0175) 2848408, serpent@basshorn.info

Kinderchor: Constanze Hirsch

(0341) 4229295, constanzehirsch@web.de

Gemeindepädagoginnen

Büro in der Bethanienkirche (0341) 2 46 91 72

Heidi Marie Pohlers

Telefon (0176) 63 47 83 71

heidi-marie.pohlers@evlks.de



Susanne Schönherr

Telefon (01522) 7 20 96 28

Susanne.Schoenherr@evlks.de



■ **Ev.-Luth.**

Bethanienkirchgemeinde

Leipzig – Schleußig

Pfarramt

Stieglitzstraße 42, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Claudia Krenzlin /**

Carolin Enge

Telefon (0341) 4 80 40 13

Fax (0341) 24 69 173

www.bethanienkirche-leipzig.de

kanzlei@bethanienkirche-leipzig.de

Öffnungszeiten:

Mo 14.00–18.00 Uhr

Mi 14.00–18.00 Uhr

Fr 09.00–12.00 Uhr



■ **Ev.-Luth. Taborkirchgemeinde**

Leipzig – Kleinzschocher

Pfarramt

Winderfer Straße 45a, 04229 Leipzig

Verwaltung: **Christiane Fiebig**

Telefon (0341) 4 24 30 75

Fax (0341) 4 29 98 10

www.taborkirche.de

pfarramt@taborkirche.de

Öffnungszeiten:

Mo 10.00–12.00 Uhr

Do 15.00–18.00 Uhr



Hausmeister: **Uwe Wittig**
 Telefon (0152) 51084679
uwe-wittig@gmx.de

Fahrdienst zur Taborkirche
 für Gemeindeglieder, denen der
 Weg schwer fällt.
 Ansprechpartner:
Hartmut Kirchhof
 Telefon (0172) 3 41 88 72



■ Ev.-Luth. Kirchgemeinde Lindenau – Plagwitz

Pfarramt

Rudolph-Sack-Straße 10, 04229 Leipzig
 Verwaltung: **Uta Wüst**
 Telefon (0341) 4 80 19 39
 Fax (0341) 2 46 91 77



www.kirche-lindenau-plagwitz.de
info@kirche-lindenau-plagwitz.de
 Öffnungszeiten:
 Di 09.00–11.00 Uhr
 Mi 15.00–18.00 Uhr

Stadtteilzentrum WestKREUZ

Sandro Standhaft
 Telefon (0341) 26561087
sandro.standhaft@evlks.de



Ev. Kindertagesstätte

an der Heilandskirche:
 Leiterin: **Anne-Kathrin Puchta**
 Rudolph-Sack-Straße 12, 04229 Leipzig
 Telefon (0341) 4 92 91 44 0



Ev. Friedhof Leipzig-Plagwitz

Stockmannstraße 13, 04179 Leipzig
 Telefon: (0341) 4 77 39 11 (Herr Süß)
 Sprechzeiten: Di 14.00–17.00 Uhr

Bankverbindungen

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig
 Bank für Kirche und Diakonie (KD-Bank)

IBAN: DE71 3506 0190 1620 4790 78

BIC: GENO DE D1 DKD

Verwendungszwecke:

■ Kirchgemeinde Leipzig-Lindenau-Plagwitz:
 »RT 1917«

■ Taborkirchgemeinde: »RT 1913«

■ Bethanienkirchgemeinde: »RT 1923«

■ Freundeskreis Taborkantorei «RT 1913
Freundeskreis Taborkantorei»

■ Freundeskreis Kirchenmusik in Bethanien
 »RT 1923« *Freundeskreis Kirchenmusik Bethanien«*

■ **Bankverbindung Förderverein Tabor**
 Volksbank Leipzig eG
IBAN: DE04 8609 5604 0307 0070 53
BIC: GENO DE F1 LVB

■ **Bankverbindung Förderverein Bethanien**
 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG
IBAN: DE44 3006 0601 0005 4083 77
BIC: DAAE DE DD XXX

Ökumenische Sozialstation Leipzig e. V.
 Antonienstraße 41, 04229 Leipzig
 Telefon (0341) 2 24 68-10 / 20

Bankverbindung:
Volksbank Leipzig eG
IBAN: DE18 8609 5604 0307 2242 75
BIC: GENO DE F1 LVB

■ ■ ■ **Einzahlung des Kirchgeldes**
 KG Schleußig-Kirchgeldstelle
 Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE60 3506 0190 1635 4000 10
BIC: GENO DE D1 DKD
Verwendungszweck: Kirchgeld



Aktion #Balkonsingen

Die Evangelische Kirche in Deutschland lud zu Beginn der Corona-Pandemie alle Menschen ein, gemeinsam zu singen oder zu musizieren – jede und jeder auf dem Balkon oder im Garten. Denn Singen verbindet und tut gut. In Kleinzschocher ging es ökumenisch zu: Familie Dinter und Familie Scheibe gaben fünfzig kleine Balkonkonzerte. Es war ein Zeichen der Hoffnung in dieser ungewissen Zeit.

Ein herzliches Dankeschön kommt von der Taborgemeinde, der Nachbarschaft und der EKD!